

9. April 2020 Losung

RR Peter Kollmar

**Lasst uns gehen, den Herrn anzuflehen und zu suchen den Herrn Zebaoth; wir wollen mit euch gehen.** (Sacharja 8, 219)

Lehrtext

**Als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus auf den Ölberg.** (Markus 14, 26)

Gründonnerstag. Für viele nur ein normaler Donnerstag im ergründenden Frühling. Für uns dagegen relevant in unserem Glauben an Jesus Christus und zum Verständnis des Heiligen Abendmahls. Ab heute gedenken wir der letzten Stunden Jesu. Normalerweise würden wir uns zu Gottesdiensten mit einem (Tisch-) Abendmahl zusammenfinden. Das geht dieses Jahr nicht. Wie wir trotzdem in der Familie oder alleine diesen Tag begehen können, zeigt die Losung.

„Lasst uns gehen...“ Machen wir uns also -zeitversetzt- mit den biblischen Texten auf den Weg nach Jerusalem. Damit wir den Tag einmal so erleben, wie die Jünger damals. Vor allem den Abend und die Nacht. Ihn nicht gleich mit unserem Wissen um Karfreitag und Ostern verbinden- und relativieren.

Viele Pilger sind in an diesem Tag nach Jerusalem unterwegs, um das Passahfest zu feiern und im Tempel den Herrn Zebaoth aufzusuchen. Auch Jesus ist mit seinen Jüngern gekommen. Am Abend feiert er mit ihnen das traditionelle Passahmahl.

Das Ritual ist wie gewohnt, aber Jesus äußert sich so verstörend: Einer aus unserem Vertrauenskreis wird mich verraten. Und: Das hier ist das letzte Mahl in meinem Leben. Die Atmosphäre ist nun überhaupt nicht mehr festlich. Sondern durchsäuert von der Angst, dass die Lebensgefahr für Jesus näher rückt. Die Situation wirkt auf einmal wie aus der Zeit herausgenommen. Darum können die Jünger Jesu Worte Jesu nie mehr vergessen, mit denen er sich und das Mahl miteinander verbindet. Worte, die zeitlos geworden sind und somit für alle Zeiten präsent bleiben. Durch sie werden wir immer wieder neu an seinen Abendmahlstisch versetzt. Da „... nahm Jesus das Brot...das ist mein Leib. Er nahm den Kelch...das ist mein Blut des Bundes“.

Das Mahl Jesu mit seinen Jüngern kommt zum Ende. „Als sie den Lobgesang gesungen hatten, gingen sie hinaus auf den Ölberg.“ Die Nacht ist dunkel. Gründonnerstag. Noch ist nichts entschieden.